

naruto ganz allein?

**SasuxSaku, InoxShika,TenxNeji, HinaxNaru und
TemarixEig.Chara**

Von narutofa

Vier Frauen aus Naruto`s Vergangenheit

Kurz nach dem er den Laden verlassen hatte wurde er stürmisch umarmt und die Person sagte: „Naruto-kun es ist so schön dich wieder zu sehen.“ Naruto schaute nur überrascht.

Naruto erkannte erst die Person nicht erst als sie ihn anschaute und er ihre Augen sah wer die Person war und er sagte zu ihr: „Hallo Hanabi. Du bist aber gewachsen ich habe dich erst gar nicht erkannt. Man muss sagen das du langsam eine Frau wirst nach dem sich viele Männer umdrehen werden.“ „Ach danke das sagst du doch nur so. Seit wann bist du den wieder hier?“, wollte Hanabi wissen. „Das weisst du nicht. Das ganze Dorf muss es doch schon wissen das ich wieder da bin“, sagte Naruto. „Tut mir Leid Naruto ich war bis heute mit meinen Team und Shizune auf einer Mission. Wir sind erst vor einer Stunde hier angekommen. Und da haben wir auch erfahren das du wieder da bist.“ „Aha dann kann ich mich ja auf noch einige Umarmungen gefasst machen. Das ist heute mein zweiter Tag wo ich hier bin um deine Frage zu beantworten und könntest du mich bitte los lassen die Leute schauen schon dumm“, sagte Naruto. Hanabi schaute sich um und wurde leicht rot und ließ Naruto sofort los. „Sag mal Naruto wo warst du die ganze Zeit den es haben dich viele Leute gesucht“, sagte Hanabi nach dem sie sich wieder beruhigt hatte. „Das kann ich dir nicht sagen wo ich war. Aber ich weiß dass mich viele Leute gesucht haben besonders die Anhänger von Orochimaru. Die sind sauer weil ich ihm um die Ecke gebracht habe. Und deine frage vor weg zu greifen warum ich erst vor zwei tagen hier hergekommen bin das ich erst vor kurzer Zeit von diesen Gesetz. Und bin auch nur hier weil mich Temari und Ino und ihr Team fast vier Stunden genervt haben das ich hier her kommen soll“, sagte Naruto mit einem kalten Ton in der Stimme. „Dann ist es ja klar warum du erst seit so kurzer Zeit hier bist. Sorry Naruto ich muss jetzt nach Hause ich bin hundemüde also man sieht sich“, sagte Hanabi und machte sich auf den weg nach Hause. Auf ihren weg dachte sich über das nach als sie in Büro des Hokage war.

Flashback Anfang

Hanabi und ihr Team das aus Konohamaru, Moegi, Udon und Shizune die Anführerin für diese Mission kam vor der Tür des Hokage an und klopfen als sie ein „herein“ hörten öffneten sie die Tür und gingen rein. „Hokage-sama wir haben die Mission zu

ihrer vollsten zu Friedendheit ausgeführt“, sagte Konohamaru. „Danke Konohamaru“, sagte Tsunade mit einem leicht traurigen Ton in der Stimme weil sie gerade an Narutos Veränderung gedacht hat. „Sag mal Tsunade was ist mit dir los das du nieder geschlagen bist“, sagte Shizune. „Ach ja das könnt ihr ja nicht wissen Naruto ist vor kurzer Zeit wieder hier her zurückgekommen“, sagte Tsunade. „Das ist ja groß artig das Naruto-kun wieder da ist“, sagte Moegi. „Ja das ist super dann kann er mit uns üben wenn er Zeit hat“, sagte Udon. Konohamaru sagte noch dazu: „Das ist ja die beste Nachricht dich ich seit langen gehört habe. Ich freue mich dass mein großer Bruder wieder hier ist.“ „Ja und besonderes meine große Schwester wird sich freuen das Naruto-kun wieder hier ist“, fügte Hanabi noch hin zu. Shizune schaute auch glücklich aber sie sagte: „Aber warum schaust du den dann so traurig das Naruto wieder hier ist müsste doch ein Grund zur Freude sein.“ „Ich freue mich ja auch aber Naruto hat sich sehr stark verändert. Er ist jetzt genauso gefühlskalt wie es Sasuke eins war. Mir hat er gestern gesagt dass er den Traum Hokage zu werden vor langer Zeit schon Aufgeben hat Aber ich glaube dass er nur so tut um seine Gefühle zu verstecken.“, sagte Tsunade. Alle schauten leicht geschockt. „Da könnten Sie recht haben Hokage-sama. Das wir sich schon in der nächsten Zeit wieder geben wenn er uns wieder vertraut“, sagte Konohamaru aufbauend. Alle nickten nur und Hanabi und die anderen jungen Chunin machten sich auf den weg nach Hause. Shizune blieb noch eine weile um Tsunade ein wenig zu helfen.

Flashback Ende

„Er hat sich wirklich verändert aber ich muss Tsunade recht geben das er nur so tut“ dachte sich Hanabi. Sie hatte so lange darüber noch gedacht dass ihr nicht auffiel das sie schon zu Hause angekommen war. Sie machte die Tür auf und ging hinein und macht sich sofort unter die dusche und dann wollte sie sich noch ein bisschen hinlegen den es war ja noch jetzt bis es Abendessen gab.

Bei Naruto

Nach der überraschenden Begegnung mit Hanabi ging Naruto wieder Training. „Es ist an der Zeit das ich mal die neue Form des Rasengan wieder zu machen ich habe diese Form schon lange nicht mehr trainieren können“, dachte sich Naruto. Er sammelte Chakra in seiner rechten Hand es war aber nicht blau oder rot. Es war eine Mischung aus beiden und als er es gegen einen Fels der in der nähe stand rammte gab es einen lauten knall und von den Felsen war nur noch ein Haufen staub übrig. „Das hat ja erstmal gut geklappt nur das mit den knall müssen wir noch hin bekommen. Man kann ja wenn der knall noch lauter wäre durch die Schockwellen umfallen oder sich verletzen und das wäre gefährlich“, dachte Naruto sich.

Bei Shizune

Sie war gerade fertig geworden Tsunade zu helfen. Sie wollte noch einen Spaziergang durch Konohagakure als sie dann in der nähe des Gedenksteines diesen knall hört ging sie sofort hin. Als sie dort ankam wurden ihre Augen größer und ihre Augen wurden leicht feucht als sie die Person sah die gerade den Fels in Staub verwandelt hatte. Sie ging auf Naruto zu. Naruto hatte sie bemerkt und drehte sich zu ihr um. Aber bevor er sich versah hatte ihn Shizune schon umarmt. „Naruto ich freue mich so sehr dich wieder zu sehen“, brachte sich unter einer Mischung aus einer traurigen und glücklichen Stimme hervor. Naruto schaute erst leicht verwirrt und sagte: „Shizune ich freue mich ja auch aber du drückst mir fast die Luft ab“, sagte Naruto aber mit

einen kalten Ton in der Stimme. Shizune ließ darauf hin Naruto los. „Sag mal was war das für ein Knall gerade ich habe schon gedacht das sich jemand verletzt hat“, sagte Shizune leicht besorgt und schaute Naruto von oben bis unten an das er ja nicht verletzt war. „Du brauchst dir eine Sorgen zu machen Shizune das war nur meine neue Form des Rasengan die ich entwickelt habe. Aber willst du mich nicht fragen warum ich erst nach so langer Zeit wieder aufgetaucht bin. Ach las mich raten Tsunade hat es dir erzählt. Du warst bestimmt bei ihr nach deiner Mission mit Hanabi und ihr Team da hat sie dir alles erzählt nach den die anderen raus gegangen sind. Habe ich recht“, sagte Naruto. „Ja das hast du. Aber woher weißt du das ich auf einer Mission mit Hanabi, Konohamaru, Moegi, Udon war?“, wollte Shizune wissen. „Das ist ganz einfach ihr wart nicht dabei als ich hier angekommen bin um mich zu begrüßen. Das kann nur sein das ihr zurzeit auf einer Mission wart das ist doch ganz einfach“, sagte Naruto. „Da hast du recht hast du nicht Lust mit mir ein bisschen spazieren zu gehen. Da können wir uns ein wenig unterhalten“, sagte Shizune. Naruto wusste erst nicht was er sagen sollte. Aber da er wusste ja wie stur seine früheren Freunde waren und so willigt er ein und macht mit Shizune einen kleinen Spaziergang und bei spazieren unterhielten sie sich etwas über die vergangenen sechs Jahre. Der Spaziergang ging so bis halb vier. Shizune verabschiedet sich von Naruto und macht sich auf den Weg nach Hause. Aber Naruto ging noch eine Weile durchs Dorf.

Gegen 13 Uhr in den Wäldern um Konohagakure als Naruto gerade aufgehört hatte zu trainieren

Zwei Frauen liefen durch die Wälder. Die eine Frau war 39 Jahre alte blau-lila Haare, schwarze Augen und sah für ihr Alter noch recht gut aus. Die zweite war jünger sie war erst 17 Jahre und folgte der Älteren sie hatte braunes Haar und braune Augen. Beide hatten Umhänge an sie das ihre restliche Kleidung verdeckt wurde sie hatten nur die Kapuzen abgesetzt weil es sehr warm war. „Mama was sind wir denn endlich in Konohagakure. Wir reisen schon seit fast einer Woche dahin nur damit du dort was erledigen kannst“, wollte die Jüngere wissen. „Ayako wir sind in ca. 3 Stunden in meinem ehemaligen Heimatdorf. Und du weißt ganz genau warum wir da hin gehen wollen. Wir wollen schauen ob unser blonder Freund es endlich geschafft hat seinen Freunden zu verzeihen und wieder in Konohagakure lebt“, sagte Ayakos Mutter. „Ich weiß aber er hat sein gutes Recht auf sie sauer zu sein. Es hat uns fast acht Wochen gekostet damit er uns vertraut. Und damit er wieder ein bisschen lacht“, sagte Ayako. „Ich weiß dass es für ihn schwer war. Aber ich finde er gehört nach Konohagakure den seine ganze Familie hat dort gelebt. Und seine Mutter wäre nicht begeistert zusehen was aus ihrem Sohn geworden ist. Und wenn Naruto wieder in Konohagakure ist können wir ja dort bleiben und für ihn eine Art Familie sein“, sagte Ayako Mutter. „Ja das können wir. Aber wenn nur Naruto-kuns Seele noch einmal so verletzt bekommen sie es mit mir zu tun“, sagte Ayako. Ihre Mutter lachte darauf nur. Sie versuchten sich zu beeilen um schneller an ihr Ziel anzukommen.

Bei Naruto

Naruto setzte den Spaziergang fort. Gegen vier Uhr kam er am Haupttor vorbei. Als er in die Ferne schaute sah er zwei Personen auf Konohagakure zu laufen erst erkannte er sie nicht. Aber als sie näher kam wurde ihm bewusst wer die Personen waren und er dachte „Oh nein was machen Ayako und Sensei hier. Ich dachte sie wären in ihrem Dorf glücklich. Ich freue mich ja sie zu sehen aber wenn ich ihnen erzähle dass

ich bald wieder weg gehen will. Da weiß ich nicht wie sie Regagieren.“

„ Schau mal Mama da vorne steht jemand am Haupttor wie es aussieht“, sagte Ayako. „Das müssten die Wachen sein“, sagte ihre Mutter nur darauf. Als sie immer näher kam erkannten sie auch Naruto und Ayako Mutter sagte: „ Schau Ayako da vorne steht Naruto er hat es also doch geschafft. Wieder hier her zurück zu kehren. Da hat er auch bestimmt von denn Gesetz gehört das ihn von aller Schuld frei spricht.“ „Das kann sein Mama“, sagte Ayako. Und beide winkten Naruto zu. Naruto war jetzt erst recht in seiner Vermutung bestätigt dass es seine beiden Bekannten sind und winkte ihn auch zu. Die wachen am Tor waren erstaunt das Naruto die beiden Frauen kannte. Als Ayako und ihre Mutter am Tor ankamen wurden sie von den Wachen gefragt wie sie hießen und was sie wollten Ayakos Mutter sagte darauf: „ Guten Tag ich bin Amy Namikaze und das ist meine Tochter Ayako Namikaze wir sind nur hier um diesen Dorf einmal zu besuch und wenn es uns der Hokage erlaubt auch hier zu Wohnen. Hier sind unserer Papiere mit denen müsste alles in Ordnung sein. Amy gab dann den wachen die Papiere. De Wachen nickten nur als Zeichen das alles in Ordnung war und sie konnten durch.

In der Turnhalle der Akademie um ca. 16 Uhr

„Man bin ich geschafft von den ganzen aufräumen“, sagte Kiba. „ Daran merkt man dass du keine Ausdauer hast“, sagte Ino. „ Na wenigsten haben wir es geschafft die Turnhalle wieder aufzuräumen. Und wir haben einen Plan um Naruto dazu zu bringen uns wieder zu vertrauen da Tag hat sie doch lohnt oder nicht“ sagte Sakura aufbauend. Dafür bekam sie ein nicken von allen als antwort. „So wir sollten jetzt alle nach Hause gehen. Den Plan setzten wir da morgen in die Tat um“, sagte Rock Lee. Alle nickten noch mal und gingen dann nach Hause. „ Sakura du musst noch einkaufen gehen ich sollte es dir doch sagen falls du es vergessen haben solltest “, sagte Temari. „Oh ja du hast recht Temari. Schatz kannst du bitte schon noch Hause gehen. Naruto wird bestimmt auch bald nach Hause kommen“, sagte Sakura. „OK mein Engel ich gehe dann mal noch Hause kommst du auch mit Temari“, sagte Sasuke. „ Nein ich werde mal Sakura beim einkaufen helfen also bis später“, sagte Temari. So trennte sich erstmal der weg der drei. Sasuke ging nach Hause und Sakura und Temari gingen Richtung Supermarkt um einzukaufen.

Wie bei Naruto, Ayako und Amy am Haupttor

Ayako rannte auf Naruto zu und umarmte in stürmisch. „ Schön dich wieder zu sehen Naruto-kun. Ich habe dich die letzten Jahre sehr vermisst“, sagte Ayako. Naruto war erst überrascht über diese stürmische Begrüßung aber erwidert dann die Umarmung und sagte meinen einen weichen Ton in der Stimme: „ Ich habe euch auch vermisst Ayako und Sensei Amy. Aber was macht ihr den hier.“ „Ach nicht besonderes wir dachten mal wir besuchen dich mal um zu gucken was aus dir geworden ist und ob du deinen Freunden verziehen hast. Und du brauchst mich nicht mehr Sensei Amy zu mir zu sagen. Sag einfach Amy zu mir. Und den Rest hast du bestimmt mit gehört als wir mit den Wachen gesprochen haben“, sagte Amy. „Und das hast du bestimmt wenn du wieder hier bist“, fügte Ayako hinzu. „ Na ja nicht so ganz“ sagte Naruto. Ayako und Amy schauten leicht verwirt und Ayako sagte: „ Wie meinst du das jetzt.“ „ Ayako das kann uns Naruto auf dem weg zu Hokage erklären“, sagte ihre Mutter in einen leicht strengen ton. Und so machten sich alle drei auf den weg zum Hokage. Naruto erzählte

in dabei die ganze Gesichte wie er hier her gekommen ist und alles was in der Zeit in der er schon hier ist passiert ist. Als beim Hokagegebäude ankamen sagte Amy: „Über das was du uns gerade erzählt hast reden wir noch später Naruto erst müssen wir noch zum Hokage um uns anzumelden. Kommt mit Ayako und du Naruto wartest hier.“ Ayako schaute Naruto mit viel Mitleid an den sie wusste das ihre Mutter nur selten solche Tön anschlug. Die beiden gingen rein und klopfen und warteten bis sie ein „herein“ hörten. Sie machten die Tür auf. Tsunade sahs gerade an ihren Schreibtisch und versucht sich auf die beiden großen Papierberge vor ihr zu konzentrieren aber sie konnte nicht als sie dann die beiden Frauen sah. „Was kann ich den für sie tun“, wollte Tsunade wissen. „Ich wollte dir nur bescheid sagen das ich und meine Tochter eine weile hier bleiben wollen Tsunade“, sagte Amy. „Mit welchen recht duzen sie mich“, sagte Tsunade mit einen leicht sauren ton in der Stimme. „Weil wir uns schon sehr lange kennen. Wir haben uns aber schon eine ganze weile bloß nicht mehr gesehen. Ich bin es Amy Namikaze und das ist meine Tochter Ayako Namikaze“, sagte Amy. „Amy ich habe dich zum letzten Mal vor 21 Jahren gesehen. Entschuldige meinen ton von eben. Du kannst so lange bleiben wie du willst und deine Tochter auch. Aber sag mal wer ist den ihr Vater“, sagte Tsunade. „Tut mir echt leid aber jetzt kann ich nicht mit dir darüber reden den ich und meine Tochter müssen uns noch einen Hotel suchen“, sagte Amy freundlich. „OK das verstehe ich du kannst mir es ja ein andrer mal erzählen“, sagte Tsunade. Und Amy und ihre Tochter verließen das Gebäude. Naruto erwartet sie draußen. „So und jetzt erzählst du mir warum du die Party die für dich war so schnell verlassen hast“, wollte Amy wissen. „Das kann ich dir erklären diese Party hat wieder alte Wunden aufgerissen. Ich habe euch noch nie erzählt wann ich verbannt wurde“, sagte Naruto. „Ja und was hat das mit der Party zu tun“, antworte Amy. „Ich wurde am 10. Oktober verbannt also genau an einen Geburtstag. Ich wollte da für meine Freunde und mich eine Party schmeißen. Nicht nur weil ich Geburtstag hatte sonder weil ich auch eine Party für Sasuke schmeißen weil er wieder da war“, versuchte Naruto sich zurecht fertig. „Na dann kann ich es verstehen. Aber du sollst ihn langsam verzeihen Naruto“, sagte Amy. „Ja genau verzeihe ihnen Naruto-kun dass wir dir und ihnen gut tun. Obwohl ich sauer auf sie bin was sie dir angetan haben“, sagte Ayako. „So Naruto wir müssen los. Wir müssen für uns noch ein Hotel finden. Also komm Ayako“, sagte Amy. „Also wir sehen uns bestimmt noch bis bald Naruto-kun“, sagte Ayako. „Ja bis bald“, sagte Naruto. Ayako und Amy umarmten ihn noch schnell und suchten sich dann ein Hotel und sie fanden eins. Naruto machte sich auf denn weg Richtung Uchiha-Anwesen. Es war ja schon fast halb sechs. Naruto klopfte als er an kam und Sasuke macht im auf und fragte: „Und Naruto wie war dein Tag so?“ „Ach nichts besonderes habe nur ein paar Leute aus meiner Vergangenheit getroffen und habe trainiert“ sagte Naruto und ging rein. Sakura und Temari kam auch wenig später und machten sich sofort ans essen machen. Als es fertig war aßen sie alle gemeinsam. Dann gingen sie ins Wohnzimmer und wollten Naruto fragen was er heute den so gemacht hat aber er gab in dieselbe antwort wie Sasuke. Als es spät am Abend war gingen alle duschen und gingen dann ins Bett. Sasuke, Sakura und Temari schliefen sofort ein in der Hoffnung bald wieder den alten Naruto wieder zu haben. Aber Naruto da gegen war noch wach und dachte über die Ereignis dies Tages nach. Aber auch er wurde irgendwann müde und fiel in einen Traumlosen schlaf.